



## Föderation Österreichischer PsychologInnenvereinigungen

### Europäisches Zertifikat in Psychologie (EuroPsy)

#### **Die Bedeutung von EuroPsy**

In den verschiedenen Ländern Europas unterscheiden sich die Studiengänge und die weiteren Qualifikationsphasen, die zu einer selbständigen und eigenverantwortlichen Berufstätigkeit als Psychologin/Psychologe führen, teilweise erheblich. Dies wird sich auch mit der Einführung formal einheitlicher Studiengänge Bachelor und Master (Bologna-Prozess) nicht ändern. Es ist sogar eher mit einer größeren Vielfalt neuer Studienangebote zu rechnen, wodurch Bewertung und Vergleich der in verschiedenen Systemen erworbenen Qualifikationsnachweise weiter erschwert wird.

Zur Sicherung einheitlicher Standards hat der Dachverband der europäischen PsychologInnenkammern von PsychologInnenvereinigungen, die European Federation of Psychologists Associations (EFPA) in einem mehrjährigen Beratungsprozess Richtlinien für die Verleihung eines Europäischen Zertifikats in Psychologie, EuroPsy, beschlossen.

Ziel der EFPA ist es, mit dem EuroPsy ein Zertifikat zu verleihen, das die Erfüllung eines europaweit gültigen Bildungs- und Ausbildungsstandards bescheinigt und seinen Inhaber bzw. seine Inhaberin als eine/n in seinem/ihrem Fachgebiet kompetente/n und vertrauenswürdige/n Psychologen/in ausweist.

EuroPsy hat somit eine wichtige individuelle, fach- und gesellschaftspolitische Bedeutung. Die individuelle Bedeutung besteht darin, dass PsychologInnen ein bestimmter Standard der Ausbildung bescheinigt wird. Damit können sie international ArbeitgeberInnen, KlientInnen und KundInnen gegenüber eine qualifizierte Ausbildung nachweisen. Der zukünftige Standard EuroPsy hat derzeit keinen rechtsverbindlichen Status, soll aber mittelfristig die automatische Anerkennung der Berufsqualifikation professioneller PsychologInnen in allen europäischen Ländern ermöglichen.

Fach- und gesellschaftspolitisch gewährleistet EuroPsy, dass europaweit Standards der Ausbildung in Psychologie gesichert und für ArbeitgeberInnen und KundInnen transparent werden.

Das Konzept wurde in den letzten drei Jahren in sechs Ländern Europas – Deutschland, Finnland, Großbritannien, Italien, Spanien und Ungarn – erprobt. In Österreich wird Ende 2010 mit der Einführung begonnen werden.

#### **Voraussetzungen für den Erwerb von EuroPsy**

1. Erfolgreicher Abschluss eines **Hauptfachstudiums der Psychologie** von mindestens 10 Semestern (entsprechend **300 Credits** gem. ECTS).  
Diese Voraussetzung wird in Österreich bisher vom Magisterstudiengang Psychologie und künftig von den konsekutiven Studiengängen Bachelor of Science + Master of Science erfüllt. EuroPsy sieht für das Psychologiestudium Mindestinhalte und Mindestumfänge vor (siehe: [www.europsy.eu](http://www.europsy.eu); [www.europsy.at](http://www.europsy.at))  
Die Föderation rät den Universitäten sich bei der Gestaltung der BA- und MA-

Studienprogramme in Psychologie am EuroPsy-Standard zu orientieren.

2. Einjährige **Berufspraxis** nach dem Magister- bzw. Master-Abschluss unter **Supervision** eines berufserfahrenen Psychologen bzw. einer berufserfahrenen Psychologin (bei Vollzeitätigkeit, entsprechend 60 Credits). Diese Voraussetzung wird in Österreich durch die postgraduelle Ausbildung in Klinischer- und Gesundheitspsychologie und Verkehrspsychologie bereits erfüllt. In anderen Fachbereichen gelten Übergangsregelungen bis Richtlinien für die Supervision sowie ein entsprechendes Netz qualifizierter SupervisorInnen aufgebaut sind. In Österreich wird für eine Übergangsphase der Nachweis einer 5-jährigen Berufspraxis als Äquivalent zur 1-jährigen Supervisionsphase akzeptiert.
3. Verpflichtung zur Einhaltung der **berufsethischen Standards** der EFPA bzw. der Ethikrichtlinien des Bundesministeriums für Gesundheit (Psychologenbeirat).
4. Bestandteil des Qualitätsstandards ist auch eine **regelmäßige Fort- und Weiterbildung**. Die Gültigkeit von EuroPsy ist deshalb zunächst auf 7 Jahre begrenzt. Danach ist eine Rezertifizierung vorgesehen.

Ein wesentlicher **Vorteil** des EuroPsy aus österreichischer Sicht liegt darin, dass sich die EFPA auf einen europäischen Standard verständigt hat, der dem bisherigen Ausbildungsstandard in Österreich sehr ähnlich ist. Damit sind in maßgeblichen Bereichen kaum Anpassungen in Österreich erforderlich und die Qualifikationsstandards gesichert.

### **Zertifizierung**

EuroPsy kann in Österreich, nach einer derzeit laufenden Erprobungsphase von entsprechend qualifizierten PsychologInnen bei der Nationalen Anerkennungskommission (NAK), die von der EFPA eingesetzt wurde, beantragt werden.

Die österreichische NAK setzt sich aus qualifizierten VertreterInnen der Föderation Österreichischer PsychologInnenvereinigungen (BÖP, ÖGP) und des PsychologInnenbeirates des Gesundheitsministeriums nach von der EFPA definierten Kriterien zusammen. Danach sollen dem NAK folgende Personengruppen angehören

- VertreterInnen aus dem Hochschulbereich und aus der Praxis
- VertreterInnen aus unterschiedlichen praktischen Fachbereichen
- VertreterInnen durch österreichweit repräsentative Organisationen

Nach der Erprobungsphase (vorauss. bis September 2010) wird der reguläre Zertifizierungsprozess begonnen. Weitere Informationen sind unter folgenden Adressen abrufbar: [www.europsy.at](http://www.europsy.at) bzw. [www.europsy.eu](http://www.europsy.eu).

### **Anschrift**

EuroPsyNAK Österreich  
c/o BÖP  
Möllwaldplatz 4/4/39  
1040 WIEN

Wien, 4.10.2010

Univ.-Prof. Dr.Dr. Christiane SPIEL  
Präsidentin ÖGP

Mag. Ulla KONRAD  
Präsidentin BÖP